

## **Scheyb, Franz Christoph von: Achtes Buch (1746)**

1 „geduld! was redest du? was soll der Einspruch seyn?  
2 215”Mit dem du mein Gespräch noch unbefragt verwirrest?  
3 „da du mit deinem Weiß und Grau darunter girrest?  
4 Sie schien uns fast erzürnt: sie wiederholt das  
5 Was sie gesagt, und sprach: „Du redest ohne Maß.  
6 (es gieng die Bau-Kunst an, die wollte sie noch fragen:)  
7 220”Wie kannst du nun so frey von einem Vorzug sagen?  
8 „mit was du dich geprahlt, das kommt von oben her;  
9 „nicht dein, des Himmels ist der Wercke Kunst und Ehr.  
10 „das was dein Winckelmaß und deine Richtschnur bauet,  
11 „ist stumm, wann man darauf nicht meine Zierden schauet.  
12 225”Das Helden-Bild, das ich dir erst beschrieben hab,  
13 „gäb mehr als ein Gebäu von tausend Säulen ab.  
14 „es würde von Metall, Gold oder Erz gegossen,  
15 „mit Sieges-Rüstungen und Kriegs-Geräth umschlossen.

(Textopus: Achtes Buch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/13089>)